

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 38 (1976)
Heft: 14

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Datum:	Art der Kurse:	Bezeichnung:	Anzahl Tage:
17. 3. — 18. 3.	Chemischer Pflanzenschutz, Geräte, Mittel, Technik	A 10	2
21. 3. — 24. 3.	Mähdrescher, Einführung, Technik, Unterhalt	A 5	4
28. 3. — 30. 3.	Traktortests, täglich nach Voranmeldung		

* Die **Kurskombination K 30** (vom 15.11.—24.12.1976) ergibt eine umfassende 30-tägige Ausbildung in Elektro-, Autogenschweissen, Metallbearbeitung, sowie für Einsatz, Pflege und Instandhaltung, wie auch für die Vornahme von Reparaturen an Landmaschinen und Traktoren (ohne Mähdrescher).

** Die Kurskombination KM 11 (vom 14.2.—25.2.) ergibt eine vertiefte 11-tägige Ausbildung im Elektro- und Autogenschweissen, in der Metallbearbeitung und in der Anfertigung einfachster Konstruktionen.

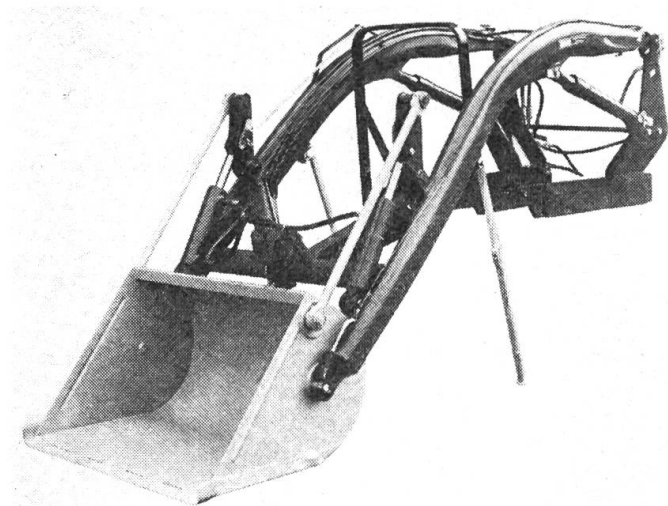
*** Am Ergänzungsschweisskurs M 4 kann nur teilnehmen, wer bereits einen Einführungskurs in das Elektroschweissen besucht hat.

Aenderungen an der Kurstabelle bleiben vorbehalten.

Die Seite der Neuerungen

Hydraulische Gerätebetätigung bei Frontladern im Vormarsch!

Immer mehr fortschrittliche Landwirte rüsten ihre Frontlader mit einer hydraulischen Gerätebetätigung aus. Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass eine solche technische Ausrüstung durch grössere



Losreisskraft, bessere Gerätefüllung, dosiertes und zielgenaues Entladen den finanziellen Mehraufwand schnell wettmacht.

Das Haus BAAS TECHNIK (über 150 000 Frontlader) liefert schon jeden 10. Lader mit einer solchen Gerätebetätigung aus. Durch die Schaffung einer Silage-Zange in Verbindung mit der Betätigung und einer konventionellen Stallungsgabel wird der Frontlader

so zum idealen Silo-Entnahmegesetz und löst auftretende Probleme des Futtertransportes.

Selbst Grossballen können mittels der hydraulischen Gerätebetätigung und einer Grossballengabel spielend leicht aufgenommen und z. T. 3 Lagen übereinander gestapelt werden.

Der gesamte Anwendungsbereich, in dem dieses technische Novum neue Massstäbe für Arbeitsleistung, gepaart mit Komfort, setzt, ist noch gar nicht zu übersehen.

Die hydraulische Gerätebetätigung sollte in erster Linie bei Schleppern der Grössenordnung 50–80 PS Anwendung finden. Für grössere Fahrzeuge wird vom Marktführer BAAS der vollhydraulische Grosslader VG 130 empfohlen, der serienmässig mit einer entsprechenden hydraulischen Werkzeugbetätigung ausgestattet ist.

Eine neue Hamster-Ladewagenreihe



Anlässlich der OLMA in St. Gallen präsentierte Rapid erstmals die neue Hamster-Ladewagenreihe in der Schweiz. Sie umfasst drei Modelle mit einem Fassungsvermögen von 13,20 und 25 m³, welche sich durch die bewährte solide Bauweise auszeichnen. Selbstverständlich werden die bekannten Hamster-Vorteile, wie nachlaufendes Pick-up, Oelbadgetriebe, vollhydraulischer Pick-up-Aufzug usw. in den neuer

Modellen weitergebaut. Neu ist, dass die Ladewagen serienmässig mit einem Scherengitteraufbau ausgerüstet werden. Der Grünfutteraufbau ist mit Aluminiumwänden versehen. Dies macht den Hamster noch vielseitiger, kann er doch dadurch auch für den Transport von Häckselgut (z. B. Mais) eingesetzt werden.

Fürstentum Liechtenstein

5. Geschicklichkeits-Wettbewerb für Traktorfahrer

52 Teilnehmer bewältigten den mit 15 Aufgaben gespickten Parcours grösstenteils höchst erfreulich, obgleich die Anforderungen recht hoch waren. Lehrer Franz Oehri (Mauren) zeichnete für den Bau des Parcours und die technische Auswertung verantwortlich. Dass seine Aufgaben nicht so einfach zu lösen waren, beweist die Schlussrangliste. Mindestens 73 Strafpunkte handelten sich die Traktorfahrer auf dem Parcours bei der Gastrocknungsanlage in Schaan ein. Dabei war weniger das Glück als das Können entscheidend. Genaues Augenmass war ebenso wichtig wie die Kenntnis der Traktormasse bei der Anvisierung von Brettern, Scheiben, Slalomstangen. Rückwärts- wie Vorwärtsfahren, Ma-

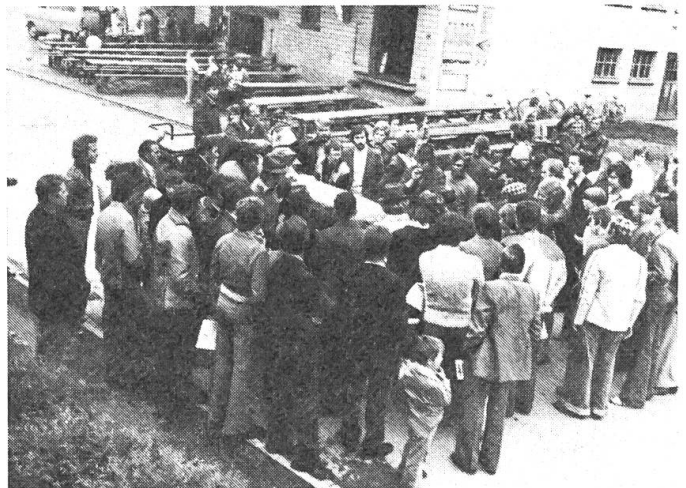


Abb. 2: Die gute Vorinformation war allen Gymkhana-Teilnehmern wichtiger als Wurst und Bier (im Bildhintergrund). Hier erklären Franz Oehri und Beat Hasler (auf dem Traktor) den Konkurrenten die Strecke. (Bild jms)



Abb. 1: Die besten Traktorfahrer (v.l.n.r.): Der Drittplazierte, Reto Vogt, Balzers, der Sieger, Walter Meier, Mauren, sowie der Zweite, Andreas Vogt, Balzers.

növer mit dem Anhänger und ähnliches mussten genau so bewältigt werden wie einige knifflige Fragen der Verkehrspolizei. In diesem Zusammenhang muss lobend erwähnt werden, dass die Traktoren bis auf winzige Ausnahmen in einem sehr guten Zustand zum Wettbewerb antraten. Die Verkehrspolizei unterzog nämlich jeden Traktor einer technischen Kontrolle, was Strafpunkte, aber keine Strafzettel ergeben konnte. Hiervor wollten sich aber doch alle wappnen und brachten ihre Fahrzeuge schon vor dem Start in Ordnung, wenn dies nötig war.

Dass dieses Traktorenfahren nicht eine reine Angelegenheit der Jungen war, bewies der Ruggeller